

**Dokumentation
zur
Klassifizierung der Landbedeckung (LB)**

GeoBasis-DE-Objektartenkatalog LB

**Version 1.0.0
Stand: 01.06.2019**

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen
der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

LB-Objektartenkatalog

Teil A: Vorbemerkungen

Inhaltsverzeichnis:

1	Allgemeines	3
2	Aufbau des Objektartenkataloges	4

1 Allgemeines

In diesem Objektartenkatalog sind die Fachobjekte des Landbedeckungs Modell (LB) auf der Grundlage des gemeinsamen AFIS-ALKIS-ATKIS-Fachschemas aufgeführt. Das AFIS-ALKIS-ATKIS-Fachschemata ist Bestandteil des AFIS-ALKIS-ATKIS-Anwendungsschemas, das vollständig mit der Unified Modeling Language (UML) beschrieben wurde. Die graphische Beschreibung der Objektartengruppen (Schemadarstellungen) entspricht inhaltlich genau dem Objektartenkatalog im DOCX- bzw. HTML-Format. Der Objektartenkatalog wird abhängig von der gewählten Modellart mit Hilfe eines Tools direkt aus dem UML-Modell in Enterprise Architect abgeleitet.

2 Aufbau des Objektartenkataloges

Der Objektartenkatalog ist gegliedert nach Objektartenbereichen, die wiederum aus Objektartengruppen bestehen. Der Aufbau der Objektartengruppen ist einheitlich gestaltet:

- Bezeichnung, Definition der Objektartengruppe; sofern übergreifende Hinweise zu den Objektarten der Objektartengruppe existieren, sind sie hier aufgeführt
- Beschreibung der Objektarten, abstrakten Klassen und Datentypen mit ihren Kennungen.
- Werden Objektart, Attributart oder Relationsart im erläuternden Text benannt, sind diese in Anführungszeichen gesetzt. Ansonsten werden sie mit ihrem Präfix und der Darstellung im sogenannten 'CamelCase' verwendet, z. B. das 'Flurstück' als AX_Flurstueck, oder die 'Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche' als AX_SportFreizeitUndErholungsflaeche. Abstrakte Klassen und Datentypen werden trotz der Darstellung im 'CamelCase' und dem vorangestellten Präfix immer in Anführungszeichen gesetzt.

Die Nummerierung der Kapitel erfolgt dabei fortlaufend ohne Berücksichtigung der Objektartenkennungen. Jede Objektartengruppe enthält im Unterkapitel „Bezeichnung, Definition“ die vollständige Auflistung **aller** Objektarten und Datentypen des AAA-Fachschemas **unabhängig** von der gewählten Modellart. Im Objektartenkatalog selbst sind dann aber nur die Objektarten und Datentypen der im Ableitungstool ausgewählten Modellart zu finden.

Die Objektarten werden in einer Tabelle mit folgendem Aufbau beschrieben:

- Kopfzeile
- Tabellenüberschrift
- Tabelleninhalt

Objektartenbereich bzw. Objektartengruppe	Stand: tt.mm.jjjj
Objektart , Klasse, Datentyp	Kennung
Definition: ()	
Abgeleitet aus: ()	
Objekttyp: Bezeichnung:	
Modellart: Kennung:	
Grunddatenbestand: Modellart:	
Konsistenzbedingungen: ()	
Bildungsregeln: ()	
Erfassungskriterien: ()	
Attributart: Bezeichnung: () Kennung: () Datentyp: () Kardinalität: () Modellart: () Grunddatenb.: () Definition: () Wertart: Bezeichner ()	Wert ()
Relationsart: Bezeichnung: () Kennung: () Kardinalität: () Modellart: () Grunddatenb.: () Zielobjektart: () Inv. Relation: () Anmerkung: ()	

Erläuterungen zur Tabelle:

Kopfzeile

Objektbereich bzw. Objektartengruppe

Bezeichnung des Objektartenbereichs und der Objektartengruppe aus dem jeweiligen Anwendungsschema. Objektartenbereiche und Objektartengruppen dienen der fachlichen Strukturierung des Datenmodells und des Objektartenkatalogs.

Stand: tt.mm.jjjj

Stand der Fassung in der Form: Tag.Monat.Jahr.

Tabellenüberschrift

Objektart, Klasse, Datentyp

Innerhalb des jeweiligen Anwendungsschema eindeutige Bezeichnung der Objektart. Die abstrakten Klassen und die definierten Datentypen werden wie die Objektarten beschrieben. Das im jeweiligen Anwendungsschema verwendete Präfix 'AA_', 'AP_', 'AX_', 'GV_', 'LB_' oder 'LN_' steht allen Klassen, Datentypen und Codelisten voran.

Kennung

Die Kennung der Objektart besteht aus einer Zahlenkombination, die innerhalb des Objektartenkatalogs eindeutig ist.

Tabelleninhalt

Definition: ()

Die Definition enthält die Beschreibung, wie eine Objektart in der realen Welt definiert wird. Die Fundstelle der Definition ist durch einen Klammerzusatz angegeben:

- [A] Definition entsprechend FIG-Fachwörterbuch, Band 4: Katastervermessung und Liegenschaftskataster, Stand 1995
- [B] Definition entsprechend FIG-Fachwörterbuch, Benennungen und Definitionen im deutschen Vermessungswesen, Heft 6 - Topographie, IfAG (Herausgeber), Frankfurt a.M. 1971 (Entwurf des Arbeitskreises Topographie der AdV zur Neubearbeitung)
- [C] Definition entsprechend dem Duden - Großes Wörterbuch der Deutschen Sprache, Bibliographisches Institut, Mannheim
- [D] Definition entsprechend dem Feature Attribute Coding Catalog (FACC) (deutsche Fassung des Amtes für Militärisches Geowesen, Euskirchen 1987)
- [E] Eigendefinition
- [F] Definition entsprechend dem Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis), AdV (Herausgeber), Koblenz/Hannover 1983
- [G] Definition entsprechend dem Glossar
- [H] Definition entsprechend dem Katalog des Statistischen Bodeninformationssystems STABIS (Systematik der Bodennutzung)
- [I] DIN 4054 'Verkehrswasserbau, Begriffe'; September 1977
- [J] DIN 4047 'Landwirtschaftlicher Wasserbau, Begriffe'; März 1973
- [K] Anweisung zur Straßeninformationsbank, ASB-Netzdaten; Januar 2003
- [L] Bundesfernstraßengesetz, BFStrG; April 1994

[M] Bundeswasserstraßengesetz, BWStrG; Juli 1998

[N] Bundesnaturschutzgesetz, BNatSchG; Dezember 1996

Die Definitionen sind ansonsten in Anlehnung an die Normungsdokumente von ISO gefasst.

Ist kein Klammerzusatz angegeben, erfolgt keine Aussage zur Herkunft der Definition.

Abgeleitet aus:

In dieser Zeile wird angegeben, aus welchen Objektarten oder Klassen die Objektart Eigenschaften erbt. Auch geometrische und topologische Eigenschaften aus dem AFIS-ALKIS-ATKIS-Basisschema werden grundsätzlich vererbt und hier angegeben. Nur die im Basisschema angegebenen Raumbezugselemente sind zulässig, die wiederum aus dem Normdokument „ISO DIS 19107 Geographic Information: Spatial Schema“ abgeleitet wurden.

Mehrere Raumbezugsarten für eine Objektart sind zulässig. Die Zuordnung einer Objektart zu gemeinsamen Geometriethemen erfolgt in den OCL-Codes im UML-Modell, die jedoch in dem Word-Export der Übersichtlichkeit halber nicht vorkommen.

Objekttyp:

Der Objekttyp gibt an, wie die Objektart modelliert ist. Es sind folgende Objekttypen zulässig:

- Bezeichnung:**
- Raumbezogenes Elementarobjekt (REO)
 - Nicht raumbezogenes Elementarobjekt (NREO)
 - Zusammengesetztes Objekt (ZUSO)

REO, NREO und ZUSO sind Abkürzungen der Bezeichnung.

Modellart:

Die Modellart regelt, zu welchem Modell oder zu welchen Modellen eine Objektart gehört. Für zusammengesetzte Objekte entfällt eine Aussage zur Modellart.

Grunddatenbestand:

Der Grunddatenbestand ist der von allen Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland in der GeoInfoDok bundeseinheitlich zu führende und einem Nutzer länderübergreifend zur Verfügung stehende Datenbestand. Es wird die Modellart angegeben, in der eine Objektart, Klasse oder Datentyp als Grunddatenbestand zu führen ist.

Konsistenzbedingungen¹:

Die Konsistenzbedingungen regeln die Vollständigkeit und die Beziehung zwischen den Objekten. Es wird insbesondere angegeben:

- Flächendeckung, Überschneidungsfreiheit,
- Identität zwischen Objekten verschiedener Objektarten hinsichtlich Topologie/Geometrie
- ZUSO-Bildung

¹ entspricht Festlegungen in AC_FeatureType in AAA_Objektartenkatalog

Soweit für eine Objektart keine Konsistenzbedingung vorgesehen ist, entfällt im Katalog eine besondere Aussage.

Bildungsregeln²:

Die Bildungsregel ist notwendig, um die Kriterien festzulegen, die Objekte gleicher Objektart voneinander trennen. Es müssen die Eigenschaften (Attributarten und/oder Relationsarten) aufgeführt werden, deren Änderung zum Untergang des bisherigen Objekts bzw. zur Entstehung eines neuen Objekts führen. Die Bildungsregeln können darüber hinaus beschreiben:

- **Lebenszeitintervall:** Es sind die Bedingungen anzugeben, wann ein Objekt entsteht und wann es untergeht.
- **Attribut:** Aufgeführt werden Attribute, die vorhanden sein müssen, Bedingungen, die an Muss-Attribute geknüpft sind.
- **Relation:** Relationen, die vorhanden sein müssen, werden aufgeführt.

Soweit für eine Objektart keine Bildungsregeln vorgesehen sind, entfällt im Katalog eine besondere Aussage.

Erfassungskriterien:

Das Erfassungskriterium gibt in Abhängigkeit der Modellart an, mit welcher Vollständigkeit und welchem Abstraktionsgrad Objekte modelliert sind. Im jeweiligen Anwendungsschema sind die Erfassungskriterien in der Regel modellartenabhängig. Daher ist die Modellart im Objektartenkatalog stets mit angegeben.

Soweit für eine Objektart keine Erfassungskriterien vorgesehen sind, entfällt im Katalog eine besondere Aussage.

Attributart:

Die Attributart enthält die selbstbezogenen Eigenschaften des Objektes.

Zur Attributart sind angegeben:

- Bezeichnung:** Innerhalb der Objektart eindeutige Bezeichnung der Attributart.
- Kennung:** Die Kennung ist innerhalb der Objektart eindeutig und besteht aus einer dreistelligen Buchstaben- und Ziffernkombination; Umlaute und der Buchstabe „ß“ sind nicht zulässig. Abgeleitete (derived) Attributarten erhalten vor der Kennung den Zusatz „(DER)“. Die Kennung ist redundant zur Bezeichnung und erfolgt daher im Objektartenkatalog nur optional.
- Datentyp:** Folgende Datentypen sind zulässig:
Einfacher Wert

ACCELERATION
ACCELERATIONGRADIENT
AREA
BINARY

² entspricht Festlegungen in AC_FeatureType in AAA_Objektartenkatalog

BOOLEAN
 CHARACTERSTRING
 DATE
 DATETIME
 INTEGER
 LENGTH
 NUMBER
 QUERY
 REAL
 STRING
 VOLUME
 URI (Uniform Resource Identifier)

Ferner sind sämtliche im Datenmodell selbst definierten Datentypen, die weitere Klassen oder Codelisten repräsentieren können, zugelassen. Enthält eine Attributart eine Codelist mit Wertarten und Bezeichner, ist als Datentyp der Klassenname der entsprechenden Codelist aufgeführt.

Kardinalität: Die Kardinalität gibt an, wie oft Attribute einer Attributart vorkommen können. Die untere und obere Grenze der Kardinalität sind angegeben. Liegt die untere Grenze bei '0', bedeutet dies, dass die Attributart optional ist. Die gebräuchlichsten Kardinalitäten sind:

- 1 Das Attribut der Attributart kommt genau einmal vor
- 1..* Das Attribut der Attributart kommt ein oder mehrere Male vor
- 0..1 Das Attribut der Attributart kommt kein oder einmal vor
- 0..* Das Attribut der Attributart kommt kein, ein oder mehrere Male vor

Modellart: Im jeweiligen Anwendungsschema sind die Attributarten modellartenabhängig. Daher ist die Modellart im Objektartenkatalog stets mit angegeben.

Grunddatenb.: Der Grunddatenbestand ist der von allen Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland in der GeoInfoDok bundeseinheitlich zu führende und einem Nutzer länderübergreifend zur Verfügung stehende Datenbestand. Es wird die Modellart angegeben, in der die Attributart als Grunddatenbestand zu führen ist.

Definition: Die Definition der Attributart erfolgt in Anlehnung an die Normungsdokumente von ISO. Bei der Definition der Attributart sind angegeben:

- Sachverhalte, die einzuhalten sind
- Bei Attributarten mit Wertarten ein Hinweis auf die Strukturierung der Bezeichner und Werte (z.B. hierarchische Struktur)
- Feststellung, dass die Attributart übergangsweise im Rahmen der Migration aus bestehenden Verfahrenslösungen benötigt wird.

Zusätzlich werden hier Aussagen zu Attributbildungsregeln aufgeführt:

- Qualitätsbeschreibende Elemente werden als Attributarten beschrieben. Die Bildungsregel gibt an, welche Regel bei der Modellierung der jeweiligen Attributart erfüllt sein muss. Die Bildungsregel ist angegeben für eine abgeleitete Attributart, die aus anderen Attributarten der Objektart entsteht (eine abgeleitete Attributart ist innerhalb eines Objekts nicht durch einen Wert physisch repräsentiert).

Ist keine Bildungsregel erforderlich, entfällt eine besondere Aussage im Katalog.

Wertart: Eine Wertart ist angegeben, wenn für eine Attributart die zulässigen Ausprägungen festliegen und deren Bedeutung in diesem Katalog aufgeführt werden soll.

Ist keine Wertart angegeben und liegen die zulässigen Ausprägungen und deren Bedeutungen fest, so werden die Bezeichner der Wertart in besonderen Schlüsselkatalogen geführt.

Bezeichner

Wert

Bezeichner der Wertart

Vierstelliger Wert

(Definition der Wertart)

Bei Wertarten, die den Grunddatenbestand der AdV ausmachen, wird neben dem Wert noch der Zusatz '(G)' angegeben, bei Wertarten, die sich zur automatisierten Ableitung der Landnutzung qualifizieren, auch ein '(LN)' präsentiert. Es können auch beide Angaben vorkommen.

Soweit für eine Objektart keine Attributart vorgesehen ist, entfällt im Katalog eine besondere Aussage.

Relationsart:

Die Relationsart bezeichnet fremdbezogene Eigenschaften eines Objektes.

Relationen gehen sowohl in die eine wie auch in die andere, d.h. inverse Richtung. Inverse Relationen werden im abgeleiteten Objektartenkatalog nur aufgeführt, wenn sie vom Standardfall 0..* abweichen oder wenn beim Standardfall 0..* Bedingungen aufgeführt werden.

Mit der Aufführung der inversen Relationen im Katalog werden lediglich zur bereits existierenden Relation weitere Festlegungen getroffen. Es wird damit keine neue Relation aufgebaut.

Zur Relationsart sind angegeben:

Bezeichnung: Enthält die innerhalb der Objektart eindeutige Bezeichnung der Relationsart.

Kennung: Enthält die beiden Kennungen der beteiligten Objektarten.

Kardinalität: Die Kardinalität gibt an, wie oft Relationen einer Relationsart vorkommen. Die untere und obere Grenze der Kardinalität sind angegeben. Liegt die untere Grenze bei '0', bedeutet dies, dass die Relationsart optional ist. Die gebräuchlichsten Kardinalitäten sind:

1 Die Relation der Relationsart kommt genau einmal vor

1..* Die Relation der Relationsart kommt ein oder mehrere Male vor

0..1 Die Relation der Relationsart kommt kein oder einmal vor

0..* Die Relation der Relationsart kommt kein, ein oder mehrere Male vor

Modellart: Im jeweiligen Anwendungsschema sind die Relationsarten modellartenabhängig. Daher ist die Modellart im Objektartenkatalog stets mit angegeben.

Grunddatenb.: Der Grunddatenbestand ist der von allen Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland in der GeoInfoDok bundeseinheitlich zu führende und einem Nutzer länderübergreifend zur Verfügung stehende Datenbestand. Es wird die Modellart angegeben, in der die Attributart als Grunddatenbestand zu führen ist.

Zielobjektart: Hier wird der Name der Objektart angegeben, auf welche die Relation zeigt.

Inv. Relation: Enthält die Bezeichnung der inversen Relation.

Anmerkung: Enthält die Definition der Relationsart. Sie erfolgt in Anlehnung an die Normungsdokumente von ISO. Bei der Definition der Relationsart ist ferner angegeben, welche Sachverhalte einzuhalten sind.

Soweit für eine Objektart keine Relationsart vorgesehen ist, entfällt im Katalog eine besondere Aussage. Relationen, die nur über geometrische Verschneidung gebildet werden können, werden nicht beschrieben.

LB-Objektartenkatalog

Teil B:

Inhaltsverzeichnis:

3	Objektartenkatalog LB_Landbedeckung	14
3.1	Versionsnummer	14
3.2	Veröffentlichung	14
3.3	Anwendungsgebiet	14
3.4	Referenziertes AAA-Anwendungsschema.....	14
3.5	Verantwortliche Institution.....	14
4	Objektbereich: LB_Landbedeckung.....	15
4.1	LB_Landbedeckung	16
4.2	LB_Aktualitaetsstand_Landbedeckung.....	19
4.3	LB_Richtigkeit_Landbedeckung	20
5	Objektartengruppe: Bebauung	22
5.1	Bezeichnung, Definition	22
5.2	LB_HochbauUndBaulicheNebenflaeche	23
5.3	LB_Tiefbau.....	24
6	Objektartengruppe: Vegetationslos.....	25
6.1	Bezeichnung, Definition	25
6.2	LB_Festgestein	26
6.3	LB_Lockermaterial.....	27
7	Objektartengruppe: Vegetation.....	29
7.1	Bezeichnung, Definition	29
7.2	LB_KrautigeVegetation.....	30
7.3	LB_HolzigeVegetation	32
8	Objektartengruppe: Wasser	35
8.1	Bezeichnung, Definition	35
8.2	LB_Meer	36
8.3	LB_Binnengewasser	38
8.4	LB_Eis.....	41

3 Objektartenkatalog LB_Landbedeckung

3.1 Versionsnummer

1.0.0

3.2 Veröffentlichung

01.06.2019

3.3 Anwendungsgebiet

Berücksichtigte Modellarten:

- GeoBasis-DE: LandbedeckungLandnutzung

3.4 Referenziertes AAA-Anwendungsschema

7.1.0

3.5 Verantwortliche Institution

Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland
(AdV)

4 Objektbereich: LB_Landbedeckung

4.1 LB_Landbedeckung

Objektart: LB_Landbedeckung	Kennung: 210001
Definition:	
Die abstrakte Oberklasse für alle Landbedeckungen. Es handelt sich um eine abstrakte Objektart.	
Abgeleitet aus:	
TA_SurfaceComponent	
Objekttyp:	
REO	
Modellart:	
GeoBasis-DE	
Grunddatenbestand:	
GeoBasis-DE	
Konsistenzbedingungen:	
GeoBasis-DE: Die Attributart 'Bodenauflösung' kann nur in Verbindung mit der Attributart 'artDerErhebung' und der Wertart 3100 'manuelle Interpretation Fernerkundung' oder 3200 'automatische Analyse Fernerkundung' vorkommen.	
GeoBasis-DE: Die Attributart 'inhaltlicheRichtigkeitMitInstanzbezug' kann nur in Verbindung mit der Attributart 'Art der Erhebung' und der Wertart 3200 'automatische Analyse Fernerkundung' vorkommen.	
GeoBasis-DE: In der Attributart 'aktualitaetsstand' darf jede Wertart der Enumeration LB_ArtDerAktualitaet_Landbedeckung nur einmal vorhanden sein.	
Attributart:	
Bezeichnung:	aktualitaetsstand
Kennung:	AKS
Datentyp:	LB_Aktualitaetsstand_Landbedeckung
Kardinalität:	0..3
Modellart:	GeoBasis-DE
Definition:	'aktualitätsstand' beschreibt den Zeitpunkt, für den der Zustand der Landbedeckung ermittelt wurde.
Attributart:	
Bezeichnung:	artDerErhebung
Kennung:	ADE
Datentyp:	LB_ArtDerErhebung_Landbedeckung
Kardinalität:	0..*
Modellart:	GeoBasis-DE

Objektart: LB_Landbedeckung		Kennung: 210001
Grunddatenbestand:	GeoBasis-DE	
Definition:	'artDerErhebung' beschreibt das Erhebungsverfahren, aufgrund dessen die Landbedeckung festgestellt wurde.	
Wertearten:	Bezeichner	Wert
	Übernahme amtlicher Vermessungsdaten	1000 (G)
	Bei der 'Übernahme amtlicher Vermessungsdaten' werden Daten von Behörden des amtlichen Vermessungswesens als maßgebliche Grundlage zur Aktualisierung herangezogen.	
	Gebietstopograph, Terrestrische Außendienst-erhebung	2000 (G)
	Bei der Art der Erhebung per 'Gebietstopograph, Terrestrische Außendienst-erhebung' werden Daten zur Landbedeckung durch einen Gebietstopographen per örtlicher Inaugenschein-nahme und ggf. Vermessung erhoben.	
	manuelle Interpretation Fernerkundung	3100 (G)
	Die Erhebung durch 'manuelle Interpretation Fernerkundung' erfolgt durch visuelle Interpretation und interaktive Erfassung auf der Basis von Fernerkundungsdaten wie Satelliten- und Luftbildern.	
automatische Analyse Fernerkundung	3200 (G)	
Die Erhebung durch 'automatische Analyse Fernerkundung' erfolgt durch automationsgestützte Interpretation von Fernerkundungsdaten wie Satelliten- und Luftbildern. Die manuelle Verifikation dieser Ergebnisse erfolgt allenfalls stichprobenhaft für einzelne Objekte.		
Übernahme von amtlichen Daten dritter Seite	4000 (G)	
Bei der 'Übernahme von amtlichen Daten dritter Seite' werden Daten von Behörden außerhalb des amtlichen Vermessungswesens als maßgebliche Grundlage zur Aktualisierung herangezogen.		
Übernahme von nicht-amtlichen Daten	5000 (G)	
Bei der 'Übernahme von nicht amtlichen Daten' werden Daten von Nicht-Behörden als maßgebliche Grundlage zur Aktualisierung herangezogen.		
Attributart:		
Bezeichnung:	bodenaufloesung	
Kennung:	ADG	
Datentyp:	Real	
Kardinalität:	0..1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'Bodenauflösung' gibt beim Resampling von Fernerkundungsdaten als Zielauflösung verwendete Bodenauflösung, ansonsten die bei der Aufnahme der Fernerkundungsdaten erreichte Bodenauflösung an. Die Bo-	

Objektart: LB_Landbedeckung		Kennung: 210001	
<p>denauflösung ist der Abstand der Mittelpunkte der von einem Sensorelement erfassten Oberflächenelemente bezogen auf eine mittlere Geländehöhe und eine mittlere Flughöhe bzw. Bahnhöhe. Die 'Bodenauflösung' dient ergänzend zum Attribut 'geometrischeGenauigkeit' oder alternativ zu dieser zur Beschreibung der geometrischen Genauigkeit der erhobenen Landbedeckung.</p>			
Attributart:			
Bezeichnung:	geometrischeGenauigkeit		
Kennung:	GGT		
Datentyp:	LB_GeometrischeGenauigkeit_Landbedeckung		
Kardinalität:	0..1		
Modellart:	GeoBasis-DE		
Grunddatenbestand:	GeoBasis-DE		
Definition:	'geometrischeGenauigkeit' beschreibt die Zielgenauigkeit, die bei der geometrischen Abgrenzung der Landbedeckung angehalten wurde.		
Wertarten:	Bezeichner	Wert	
	erhoben mit einer Zielgenauigkeit von kleiner gleich 1 m	1100 (G)	
	erhoben mit einer Zielgenauigkeit größer gleich 1 m bis kleiner 2 m	1200 (G)	
	erhoben mit einer Zielgenauigkeit größer gleich 2 m bis kleiner 3 m	1300 (G)	
	erhoben mit einer Zielgenauigkeit größer gleich 3 m bis kleiner 5 m	1400 (G)	
	erhoben mit einer Zielgenauigkeit größer gleich 5 m bis kleiner 10 m	1500 (G)	
	erhoben mit einer Zielgenauigkeit größer gleich 10 m bis kleiner 50 m	1600 (G)	
	erhoben mit einer Zielgenauigkeit größer gleich 50 m	1700 (G)	
Attributart:			
Bezeichnung:	inhaltlicheRichtigkeitMitInstanzbezug		
Kennung:	IRI		
Datentyp:	LB_Richtigkeit_Landbedeckung		
Kardinalität:	0..*		
Modellart:	GeoBasis-DE		
Definition:	Angabe in [%] zur Wahrscheinlichkeit der korrekten Klassifizierung des einzelnen Objektes.		

4.2 LB_Aktualitaetsstand_Landbedeckung

Datentyp: LB_Aktualitaetsstand_Landbedeckung		Kennung: 210010
Modellart:		
GeoBasis-DE		
Attributart:		
Bezeichnung:	artDerAktualitaet	
Kennung:	ADA	
Datentyp:	LB_ArtDerAktualitaet_Landbedeckung	
Kardinalität:	1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'artDerAktualität' beschreibt den Zeitpunkt, für den der Zustand der Landbedeckung ermittelt wurde.	
Wertarten:	Bezeichner	Wert
	Datum der letzten Überprüfung	1000
	'Datum der letzten Überprüfung' gibt das Datum der letzten Überprüfung an, bei der die Landbedeckung als unverändert festgestellt wurde.	
	Datum der Informationsquelle	2000
	'Datum der Informationsquelle' gibt das Datum an, welches den Aktualitätsstand der Informationsquelle beschreibt. Bei Luftbildern ist dies z.B. der Tag der Bildaufnahme.	
	Zeitpunkt des Ereignisses	3000
	'Zeitpunkt des Ereignisses' wird verwendet, wenn das Datum, zu dem eine Änderung in der Landbedeckung eingetreten ist, konkret bekannt ist. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn ein großes Sturmereignis aus der Landbedeckung 'LB_HolzigeVegetation', mit VEG=4000 'Bäume(LB)' eine Landbedeckung 'LB_Lockermaterial', mit OFM=4000 'Erdreich' macht.	
Attributart:		
Bezeichnung:	datumDerAktualitaet	
Kennung:	DDA	
Datentyp:	Date	
Kardinalität:	1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'datumDerAktualität' gibt das Datum an, für den der in den Daten abgebildete Zustand der Landbedeckung gilt.	

4.3 LB_Richtigkeit_Landbedeckung

Datentyp: LB_Richtigkeit_Landbedeckung		Kennung: 210020
Modellart:		
GeoBasis-DE		
Attributart:		
Bezeichnung:	artDerRichtigkeit	
Kennung:	ADR	
Datentyp:	LB_ArtDerRichtigkeit_Landbedeckung	
Kardinalität:	1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'artDerRichtigkeit' beschreibt die Art der Maßzahl, die zur Angabe der Richtigkeit (inhaltliche Genauigkeit) der Klassifikation verwendet wurde.	
Wertarten:	Bezeichner	Wert
	Gesamtgenauigkeit	1000
	Die 'Gesamtgenauigkeit' ergibt sich aus dem Quotienten: Gesamtzahl aller richtig klassifizierten Pixel / Gesamtzahl aller Pixel.	
	Produzenten-Genauigkeit	2000
	Die 'Produzenten-Genauigkeit' ergibt sich aus dem Quotienten: Gesamtzahl aller richtig klassifizierten Pixel in der Klasse / Gesamtzahl der Pixel in derselben Referenzklasse.	
	Konsumenten-Genauigkeit	3000
	Die 'Konsumenten-Genauigkeit' ergibt sich aus dem Quotienten: Gesamtzahl aller richtig klassifizierten Pixel in der Klasse / Gesamtzahl aller in derselben Klasse klassifizierten Pixel.	
	durchschnittliche Genauigkeit	4000
	Die 'durchschnittliche Genauigkeit' ergibt sich aus dem Quotienten: Summe aller Konsumenten-Genauigkeiten / Gesamtzahl aller Klassen.	
	mittlere Genauigkeit	5000
	Die 'mittlere Genauigkeit' ergibt sich aus dem Quotienten: Summe aus Gesamtgenauigkeit und durchschnittlicher Genauigkeit / 2	
	Kappa-Koeffizient	6000
	Der 'Kappa-Koeffizient' ergibt sich aus dem Quotienten: (Gesamtgenauigkeit - Zufallsübereinstimmung) / (1 - Zufallsübereinstimmung)	
Attributart:		
Bezeichnung:	wertDerRichtigkeit	
Kennung:	WDR	
Datentyp:	Real	
Kardinalität:	1	
Modellart:	GeoBasis-DE	

Datentyp: LB_Richtigkeit_Landbedeckung

Kennung: 210020

Definition: 'wertDerRichtigkeit' gibt die Maßzahl für die Richtigkeit an. Dies kann je nach artDerRichtigkeit ein Prozentsatz oder eine andere Maßzahl sein.

5 Objektartengruppe: Bebauung

5.1 Bezeichnung, Definition

Die Objektartengruppe mit der Bezeichnung 'Bebauung' und der Kennung '211000' beinhaltet die Flächen mit aufragenden und ebenerdigen Gebäuden und Bauwerken.

Die Objektartengruppe umfasst die Objektarten.

211010 'LB_HochbauUndBaulicheNebenflaechen'

211020 'LB_Tiefbau'

5.2 LB_HochbauUndBaulicheNebenflaeche

Objektart: LB_HochbauUndBaulicheNebenflaeche	Kennung: 211010
Definition: 'LB_HochbauUndBaulicheNebenflaechen' umfasst Flächen mit aufragenden Gebäuden und Bauwerken, die jeweils ganz oder teilweise oberhalb der Geländeoberfläche liegen. Beispiele hierfür sind: Häuser, Türme, dauerhafte Überdachungen. Als bauliche Nebenflächen zählen mit der Hochbaufläche im Zusammenhang stehende Tiefbauflächen untergeordneten Ausmaßes, sofern sie nicht als eigenständige Objekte ausgewiesen werden müssen.	
Abgeleitet aus: LB_Landbedeckung	
Objekttyp: REO	
Modellart: GeoBasis-DE	
Grunddatenbestand: GeoBasis-DE	
Erfassungskriterien: GeoBasis-DE: Vollzählig	

5.3 LB_Tiefbau

Objektart: LB_Tiefbau	Kennung: 211020
Definition: 'LB_Tiefbau' umfasst Flächen mit ebenerdigen Bauwerken, die an der Geländeoberfläche sichtbar sind. 'LB_Tiefbau' sind durch Festmaterial (z.B. Asphalt, Beton, Pflaster) versiegelte Oberflächen. Beispiele hierfür sind: Wege, Straßen, Lagerplätze.	
Abgeleitet aus: LB_Landbedeckung	
Objekttyp: REO	
Modellart: GeoBasis-DE	
Grunddatenbestand: GeoBasis-DE	
Erfassungskriterien: GeoBasis-DE: Fläche >= 0,1 ha	

6 Objektartengruppe: Vegetationslos

6.1 Bezeichnung, Definition

Die Objektartengruppe mit der Bezeichnung 'Vegetationslos' und der Kennung '212000' beinhaltet alle Flächen, auf denen keine Pflanzen wachsen und die weder bebaut noch von Wasser bedeckt sind. Dies umfasst Oberflächen aus Festgestein oder lockeren Materialien.

Die Objektartengruppe umfasst die Objektarten.

212010 'LB_Festgestein'

212020 'LB_Lockermaterial'

6.2 LB_Festgestein

Objektart: LB_Festgestein	Kennung: 212010
Definition: 'LB_Festgestein' umfasst feste Oberflächen aus blankem, anstehendem Fels. Diese Flächen können durchaus unter anthropogenem Einfluss stehen. Beispiele hierfür sind: Festgestein an Gebirgshängen, freigelegtes Gestein in Steinbrüchen.	
Abgeleitet aus: LB_Landbedeckung	
Objekttyp: REO	
Modellart: GeoBasis-DE	
Grunddatenbestand: GeoBasis-DE	
Erfassungskriterien: GeoBasis-DE: Fläche >= 0,1 ha	

6.3 LB_Lockermaterial

Objektart: LB_Lockermaterial	Kennung: 212020														
Definition:															
<p>'LB_Lockermaterial' umfasst jegliche Art von unbewachsener Oberfläche aus fragmentierten Materialien natürlichen Ursprungs und künstlichen Ursprungs in aufgeschütteter Form. Beispiele für natürliche Materialien sind: Geröll, Schotter, Kies, Sand, Feinkies, Ton, Schluff, sowie deren Gemisch, Erdreich, Kohle, Erz, Salz. Beispiele für künstliche Materialien sind: Abfall, Müll, Schutt, Schlacke, Schrott, Altmaterial. Ausgeschlossen ist zeitweise vegetationsloses Erdreich (Mutterboden) von landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen. Diese gehören zur Objektart 213010, vegetationsmerkmal 3000 'Getreide, Staudengewächse, Farne'.</p>															
Abgeleitet aus:															
LB_Landbedeckung															
Objekttyp:															
REO															
Modellart:															
GeoBasis-DE															
Grunddatenbestand:															
GeoBasis-DE															
Erfassungskriterien:															
GeoBasis-DE: Fläche >= 0,1 ha															
Attributart:															
Bezeichnung:	oberflaechenmaterial														
Kennung:	OFM														
Datentyp:	LB_Oberflaechenmaterial_Lockermaterial														
Kardinalität:	0..1														
Modellart:	GeoBasis-DE														
Definition:	'Oberflächenmaterial' beschreibt die Beschaffenheit der obersten, sichtbaren Bodenschicht einer Fläche 'Lockermaterial'.														
Wertarten:	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Bezeichner</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Geröll, Schotter, Kies</td> <td>1000</td> </tr> <tr> <td colspan="2">'Geröll, Schotter Kies' umfasst unbewachsene Oberflächen, die mit größeren, abgerundeten oder kantigen Gesteinstrümmern bedeckt sind. Hierzu zählen auch Kohle, Erze oder Salze in zerkleinerter Form.</td> </tr> <tr> <td>Sand, Feinkies</td> <td>2000</td> </tr> <tr> <td colspan="2">'Sand, Feinkies' umfasst unbewachsene Oberflächen, die mit kleinen losen Gesteinskörnern bedeckt sind.</td> </tr> <tr> <td>Erdreich</td> <td>3000</td> </tr> <tr> <td colspan="2">'Erdreich' sind unbewachsene Oberflächen, die überwiegend mit Mutterboden (Humusanteil, feine Körngrößen) bedeckt sind.</td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichner	Wert	Geröll, Schotter, Kies	1000	'Geröll, Schotter Kies' umfasst unbewachsene Oberflächen, die mit größeren, abgerundeten oder kantigen Gesteinstrümmern bedeckt sind. Hierzu zählen auch Kohle, Erze oder Salze in zerkleinerter Form.		Sand, Feinkies	2000	'Sand, Feinkies' umfasst unbewachsene Oberflächen, die mit kleinen losen Gesteinskörnern bedeckt sind.		Erdreich	3000	'Erdreich' sind unbewachsene Oberflächen, die überwiegend mit Mutterboden (Humusanteil, feine Körngrößen) bedeckt sind.	
Bezeichner	Wert														
Geröll, Schotter, Kies	1000														
'Geröll, Schotter Kies' umfasst unbewachsene Oberflächen, die mit größeren, abgerundeten oder kantigen Gesteinstrümmern bedeckt sind. Hierzu zählen auch Kohle, Erze oder Salze in zerkleinerter Form.															
Sand, Feinkies	2000														
'Sand, Feinkies' umfasst unbewachsene Oberflächen, die mit kleinen losen Gesteinskörnern bedeckt sind.															
Erdreich	3000														
'Erdreich' sind unbewachsene Oberflächen, die überwiegend mit Mutterboden (Humusanteil, feine Körngrößen) bedeckt sind.															

Objektart: LB_Lockermaterial		Kennung: 212020
	Ton, Schluff	4000
	'Ton, Schluff' umfasst unbewachsene Oberflächen ohne Humusanteil, die mit mineralischen Partikeln sehr feiner Korngröße bedeckt sind und im Allgemeinen auch als Lehm bezeichnet werden.	
	künstlich	5000
	'künstlich' umfasst jegliche Art aus fragmentierten Materialien künstlichen Ursprungs in aufgeschütteter Form. Beispiele für künstliche Materialien sind: Abfall, Müll, Schutt, Schlacke, Schrott, Altmaterial.	
Attributart:		
Bezeichnung:	wassersaettigung	
Kennung:	WST	
Datentyp:	LB_Wassersaettigung_Lockermaterial	
Kardinalität:	0..1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'Wassersättigung' beschreibt, den zeitlichen Horizont, in welchem der Untergrund mit Wasser gesättigt ist.	
Wertarten:	Bezeichner	Wert
	ganzjährig	1000
	'ganzjährige Wassersättigung' bedeutet, dass die Hohlräume des Bodens ganzjährig vollständig mit Wasser gefüllt sind. Ein solcher nasser Standort kann zeitweise auch unter Wasser stehen.	
zeitweilig	2000	
'zeitweilige Wassersättigung' bedeutet, dass die Hohlräume des Bodens in regelmäßigem Zyklus (periodisch) oder nur gelegentlich und vorübergehend (episodisch) vollständig mit Wasser gefüllt sind. Ein solcher vorübergehend nasser Standort kann zeitweise auch unter Wasser stehen.		

7 Objektartengruppe: Vegetation

7.1 Bezeichnung, Definition

Die Objektartengruppe mit der Bezeichnung 'Vegetation' und der Kennung '213000' beinhaltet alle dauerhaft oder regelmäßig mit Pflanzen bestandenen Flächen. Dies schließt im Jahresverlauf zeitweilig vegetationslose Flächen (wie bei Ackerflächen) mit ein.

Die Objektartengruppe umfasst die Objektarten.

213010 'LB_KrautigeVegetation'

213020 'LB_HolzigeVegetation'

7.2 LB_KrautigeVegetation

Objektart: LB_KrautigeVegetation	Kennung: 213010	
Definition:		
'LB_KrautigeVegetation' umfasst Flächen mit nicht-verholzenden Pflanzen. Ausgeschlossen sind bebauten Flächen. Beispiele hierfür sind: Gräser wie Röhricht, Schilf, Getreide sowie Stauden und Farne.		
Abgeleitet aus:		
LB_Landbedeckung		
Objekttyp:		
REO		
Modellart:		
GeoBasis-DE		
Grunddatenbestand:		
GeoBasis-DE		
Erfassungskriterien:		
GeoBasis-DE: Fläche >= 0,1 ha		
Attributart:		
Bezeichnung:	salzigerStandort	
Kennung:	SST	
Datentyp:	Boolean	
Kardinalität:	0..1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'salzigerStandort' umfasst vom Meer periodisch oder unregelmäßig überflutete Lebensgemeinschaften salztoleranter Pflanzen. In Ausnahmefällen können sich auch im Binnenland durch zu Tage tretendes salzhaltiges Grundwasser salzige Standorte ausbilden.	
Attributart:		
Bezeichnung:	vegetationsmerkmal	
Kennung:	VEG	
Datentyp:	LB_Vegetationsmerkmal_KrautigeVegetation	
Kardinalität:	0..1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'Vegetationsmerkmal' beschreibt den zusätzlichen spezifischen Bewuchs einer Fläche 'KrautigeVegetation'.	
Wertarten:	Bezeichner	Wert
	Gras	1000 (G)
	'Gras' beschreibt den Bewuchs einer Vegetationsfläche mit schlanken, krautigen einkeimblättrigen Blütenpflanzen.	

Objektart: LB_KrautigeVegetation		Kennung: 213010
	Röhricht, Schilf	2000 (G)
	'Röhricht, Schilf' beschreibt den Bewuchs einer Vegetations- oder Wasserfläche mit Schilfrohr- und schilfrohrähnlichen Pflanzen.	
	Getreide, Staudengewächse, Farne	3000 (G)
	'Getreide, Staudengewächse, Farne' umfasst Flächen, die überwiegend mit krautigen Pflanzen (Getreide, Mais und andere Ackerfrüchte, Staudengewächse, Farne) bestanden sind. Hierzu zählt auch zeitweise vegetationsloses Erdreich (Mutterboden) von landwirtschaftlich genutzten Ackerflächen.	
Attributart:		
Bezeichnung:	wassersaettigung	
Kennung:	WST	
Datentyp:	LB_Wassersaettigung_KrautigeVegetation	
Kardinalität:	0..1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'Wassersättigung' beschreibt, den zeitlichen Horizont, in welchem der Untergrund mit Wasser gesättigt ist.	
Wertarten:	Bezeichner	Wert
	ganzjährig	1000
	'ganzjährige Wassersättigung' bedeutet, dass die Hohlräume des Bodens ganzjährig vollständig mit Wasser gefüllt sind. Ein solcher nasser Standort kann zeitweise auch unter Wasser stehen.	
	zeitweilig	2000
	'zeitweilige Wassersättigung' bedeutet, dass die Hohlräume des Bodens in regelmäßigem Zyklus (periodisch) oder nur gelegentlich und vorübergehend (episodisch) vollständig mit Wasser gefüllt sind. Ein solcher vorübergehend nasser Standort kann zeitweise auch unter Wasser stehen.	

7.3 LB_HolzigeVegetation

Objektart: LB_HolzigeVegetation	Kennung: 213020										
Definition:											
'LB_HolzigeVegetation' umfasst unbebaute Flächen mit verholzenden Pflanzen. Beispiele hierfür sind: Bäume, Büsche, Sträucher.											
Abgeleitet aus:											
LB_Landbedeckung											
Objekttyp:											
REO											
Modellart:											
GeoBasis-DE											
Grunddatenbestand:											
GeoBasis-DE											
Erfassungskriterien:											
GeoBasis-DE: Fläche >= 0,1 ha											
- Unterscheidungen zwischen BLF 1000 und BLF 2000 >= 0,5 ha											
Konsistenzbedingungen:											
GeoBasis-DE: Die Attributart 'verjuengungsflaeche' mit dem Wert 'true' kann nur in Verbindung mit der Attributart 'vegetationsmerkmal' und der Wertart 4000 'Bäume' vorkommen.											
Attributart:											
Bezeichnung:	blattform										
Kennung:	BLF										
Datentyp:	LB_Blattform_HolzigeVegetation										
Kardinalität:	0..2										
Modellart:	GeoBasis-DE										
Definition:	'Blattform' beschreibt den Typus der Vegetationsart einer Fläche 'HolzigeVegetation'.										
Wertarten:	<table border="0"> <thead> <tr> <th>Bezeichner</th> <th>Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Laub</td> <td>1000 (G)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">'Laub' beschreibt die Zugehörigkeit der Pflanzen zur Gruppe der Laubhölzer (Bedecktsamer).</td> </tr> <tr> <td>Nadel</td> <td>2000 (G)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">'Nadel' beschreibt die Zugehörigkeit der Pflanzen zur Gruppe der Nadelhölzer (Nacktsamer).</td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichner	Wert	Laub	1000 (G)	'Laub' beschreibt die Zugehörigkeit der Pflanzen zur Gruppe der Laubhölzer (Bedecktsamer).		Nadel	2000 (G)	'Nadel' beschreibt die Zugehörigkeit der Pflanzen zur Gruppe der Nadelhölzer (Nacktsamer).	
Bezeichner	Wert										
Laub	1000 (G)										
'Laub' beschreibt die Zugehörigkeit der Pflanzen zur Gruppe der Laubhölzer (Bedecktsamer).											
Nadel	2000 (G)										
'Nadel' beschreibt die Zugehörigkeit der Pflanzen zur Gruppe der Nadelhölzer (Nacktsamer).											
Attributart:											
Bezeichnung:	vegetationsmerkmal										
Kennung:	VEG										

Objektart: LB_HolzigeVegetation		Kennung: 213020
Datentyp:	LB_Vegetationsmerkmal_HolzigeVegetation	
Kardinalität:	0..1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'Vegetationsmerkmal' beschreibt den zusätzlichen spezifischen Bewuchs einer Fläche 'HolzigeVegetation'.	
Wertarten:	Bezeichner	Wert
	Bäume	4000 (G)
	'Bäume' bedeutet, dass die Oberflächen mit verholzten Pflanzen bestanden ist, welche aus einem Wurzelwerk, einem daraus emporsteigenden, hochgewachsenen Stamm und einer verästelten Krone bestehen.	
	Gehölz	5000 (G)
	'Gehölz' ist eine Mischfläche, die mit einzelnen verholzten Pflanzen unterschiedlicher Wuchshöhe und Wuchsform (sowohl Bäume als auch Büsche oder Sträucher) in gemischter Form bestockt ist.	
Büsche, Sträucher	6000 (G)	
	'Büsche, Sträucher' umfasst eine Fläche, die mit holziger Vegetation unterschiedlicher Wuchsform und begrenzter Wuchshöhe bestanden ist. Büsche und Sträucher haben in der Regel mehrere Stammtriebe, deren Sprossen sich nahe der Bodenoberfläche verzweigen.	
	Zwergsträucher	7000
'Zwergsträucher' ist eine Sonderform der holzigen Vegetation. Sie umfasst eine Fläche, die mit Pflanzen sehr niedriger Wuchshöhe bestanden ist. Beispiele hierfür sind: Heidekrautgewächse, Lavendel.		
Attributart:		
Bezeichnung:	verjuengungsflaeche	
Kennung:	VJF	
Datentyp:	Boolean	
Kardinalität:	0..1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'verjuengungsflaeche' bedeutet, dass sich der Baumbestand durch Aufforstung, Naturverjüngung oder durch Anpflanzung neu bildet.	
Attributart:		
Bezeichnung:	wassersaettigung	
Kennung:	WST	
Datentyp:	LB_Wassersaettigung_HolzigeVegetation	
Kardinalität:	0..1	
Modellart:	GeoBasis-DE	

Objektart: LB_HolzigeVegetation		Kennung: 213020
Definition:	'Wassersättigung' beschreibt den zeitlichen Horizont, in welchem der Untergrund mit Wasser gesättigt ist.	
Wertarten:	Bezeichner	Wert
	ganzjährig	1000
	'ganzjährige Wassersättigung' bedeutet, dass die Hohlräume des Bodens ganzjährig vollständig mit Wasser gefüllt sind. Ein solcher nasser Standort kann zeitweise auch unter Wasser stehen.	
	zeitweilig	2000
	'zeitweilige Wassersättigung' bedeutet, dass die Hohlräume des Bodens in regelmäßigem Zyklus (periodisch) oder nur gelegentlich und vorübergehend (episodisch) vollständig mit Wasser gefüllt sind. Ein solcher vorübergehend nasser Standort kann zeitweise auch unter Wasser stehen.	

8 Objektartengruppe: Wasser

8.1 Bezeichnung, Definition

Die Objektartengruppe mit der Bezeichnung 'Wasser' und der Kennung '214000' umfasst alle ständig oder zyklisch wiederkehrend von flüssigem oder festem Wasser bedeckten Flächen. Überschwemmungsflächen und Druckwasserflächen sind hiervon ausgeschlossen.

Die Objektartengruppe umfasst die Objektarten

214010 'LB_Meer'

214020 'LB_Binnengewässer'

214030 'LB_Eis'

8.2 LB_Meer

Objektart: LB_Meer	Kennung: 214010
Definition:	
'LB_Meer' ist die das Festland umgebende Gewässerfläche.	
Abgeleitet aus:	
LB_Landbedeckung	
Objekttyp:	
REO	
Modellart:	
GeoBasis-DE	
Grunddatenbestand:	
GeoBasis-DE	
Erfassungskriterien:	
GeoBasis-DE: Fläche >= 0,5 ha	
Attributart:	
Bezeichnung:	meerart
Kennung:	MEA
Datentyp:	LB_Meerart_Meer
Kardinalität:	0..1
Modellart:	GeoBasis-DE
Definition:	'Meerart' beschreibt die Ausprägung der Fläche 'Meer'.
Wertarten:	Bezeichner
	Wert
	Watt
	1010
	'Watt' ist ein aus Sand oder Schlick bestehender Boden an flachen Gezeitenküsten und Flüssen, der bei Ebbe ganz oder teilweise trocken fällt.
	Haff, Bodden
	1020
	'Haff, Bodden' ist ein vom offenen Meer durch Landzungen gänzlich oder teilweise abgetrenntes Küstengewässer an der Ostsee.
	Priel
	1030
	'Priel' ist eine natürliche Rinne im Watt, die auch bei Ebbe Wasser führt.
Attributart:	
Bezeichnung:	tideeinfluss
Kennung:	TID
Datentyp:	Boolean
Kardinalität:	0..1

Objektart: LB_Meer		Kennung: 214010
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'tideeinfluss' sind periodische Änderungen des Wasserspiegels (Ebbe und Flut) und gehen mit horizontaler Bewegungen des Wassers einher, hervorgerufen durch die Massenanziehungs- und Fliehkräfte des Systems Sonne, Mond und Erde in Verbindung mit der Erdrotation.	

8.3 LB_Binnengewässer

Objektart: LB_Binnengewässer	Kennung: 214020										
Definition:											
'LB_Binnengewässer' umfassen die auf dem Festland (inkl. Inseln) liegenden oder dort entspringenden Gewässerflächen.											
Abgeleitet aus:											
LB_Landbedeckung											
Objekttyp:											
REO											
Modellart:											
GeoBasis-DE											
Grunddatenbestand:											
GeoBasis-DE											
Erfassungskriterien:											
GeoBasis-DE: Fläche >= 0,1 ha											
Attributart:											
Bezeichnung:	flieseigenschaft										
Kennung:	FLE										
Datentyp:	LB_Fliesseigenschaft_Binnengewässer										
Kardinalität:	0..1										
Modellart:	GeoBasis-DE										
Definition:	'Flieseigenschaft' spezifiziert das allgemeine Fließabflussverhalten des Wassers in einer Fläche 'Binnengewässer'.										
Wertarten:	<table border="0"> <tr> <td>Bezeichner</td> <td>Wert</td> </tr> <tr> <td>fließend</td> <td>1000 (G)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">'fließend' bedeutet, dass das Wasser aufgrund eines Gefälles ständig in Bewegung ist.</td> </tr> <tr> <td>stehend</td> <td>2000 (G)</td> </tr> <tr> <td colspan="2">'stehend' bedeutet, dass das Gewässer insgesamt oder abschnittsweise eine einheitliche Höhe des Wasserspiegels besitzt; dies schließt saisonale Schwankungen dieser einheitlichen Wasserspiegelhöhe nicht aus.</td> </tr> </table>	Bezeichner	Wert	fließend	1000 (G)	'fließend' bedeutet, dass das Wasser aufgrund eines Gefälles ständig in Bewegung ist.		stehend	2000 (G)	'stehend' bedeutet, dass das Gewässer insgesamt oder abschnittsweise eine einheitliche Höhe des Wasserspiegels besitzt; dies schließt saisonale Schwankungen dieser einheitlichen Wasserspiegelhöhe nicht aus.	
Bezeichner	Wert										
fließend	1000 (G)										
'fließend' bedeutet, dass das Wasser aufgrund eines Gefälles ständig in Bewegung ist.											
stehend	2000 (G)										
'stehend' bedeutet, dass das Gewässer insgesamt oder abschnittsweise eine einheitliche Höhe des Wasserspiegels besitzt; dies schließt saisonale Schwankungen dieser einheitlichen Wasserspiegelhöhe nicht aus.											
Attributart:											
Bezeichnung:	gewaesserart										
Kennung:	GWA										
Datentyp:	LB_Gewaesserart_Binnengewässer										
Kardinalität:	0..1										
Modellart:	GeoBasis-DE										

Objektart: LB_Binnengewässer	Kennung: 214020																														
Definition:	'Gewässerart' beschreibt den Typus respektive die Erscheinungsformen der Flächen 'Binnengewässer'.																														
Wertarten:	<table border="0"> <thead> <tr> <th data-bbox="520 333 651 360">Bezeichner</th> <th data-bbox="1174 333 1238 360">Wert</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="520 385 576 412">Fluss</td> <td data-bbox="1174 385 1238 412">1010</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 443 1139 607">'Fluss' ist ein natürliches, fließendes Gewässer (ggf. auch mit begradigten, kanalisierten Teilstücken), das wegen seiner Größe und Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch als Fluss angesprochen wird. Kriterien hierfür können eine größere Wassertiefe, ein größere Breite oder größere Gewässerquerschnitt sein.</td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 629 576 656">Bach</td> <td data-bbox="1174 629 1238 656">1020</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 687 1139 913">'Bach' ist ein natürliches, fließendes Gewässer, das wegen seiner geringen Größe und Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch als Bach anzusehen ist. Kriterien hierfür können eine geringere Wassertiefe, eine geringe Breite, oder kleiner Gewässerquerschnitt sein. Bäche unterscheiden sich von Flüssen durch ihren stärker ans Gelände angepassten Verlauf, das unregelmäßige Längsprofil und den oft schießenden Abfluss.</td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 936 730 963">Altwasser, Altarm</td> <td data-bbox="1174 936 1238 963">2000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 994 1139 1122">'Altwasser, Altarm' ist ein Teil eines Fließgewässers, der bei einer Begradigung vom fließenden Gewässer an beiden oder an einem Ende abgetrennt wurde, wodurch das Gewässer einen eher stehenden Charakter bekommt.</td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1144 584 1171">Kanal</td> <td data-bbox="1174 1144 1238 1171">3010</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1202 1139 1290">'Kanal' bezeichnet einen künstlich angelegten Wasserlauf. In der Regel hat er einen regelmäßigen Gewässerquerschnitt und einen geradlinigen Verlauf.</td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1312 603 1339">Graben</td> <td data-bbox="1174 1312 1238 1339">3020</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1370 1139 1500">'Graben' ist ein ständig oder zeitweise fließendes, künstlich angelegtes Gewässer, das im allgemeinen Sprachgebrauch als Graben anzusehen ist. In der Regel hat er einen regelmäßigen Gewässerquerschnitt und einen geradlinigen Verlauf.</td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1523 603 1550">Becken</td> <td data-bbox="1174 1523 1238 1550">4000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1581 1139 1776">'Becken' ist eine zweckgebundene, künstlich errichtete, befestigte Hohlform im Gelände, die im allgemeinen Sprachgebrauch als eine Art von "Becken" bezeichnet werden. In der Regel sind Becken von einer künstlich errichteten Umrandung oder einem Bauwerk ganz oder teilweise umschlossen. Beispiele hierfür sind: Hafenbecken, Speicherbecken, Rückhaltebecken, Klärbecken, Fischzuchtbecken.</td> <td></td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1798 639 1825">See, Teich</td> <td data-bbox="1174 1798 1238 1825">5000</td> </tr> <tr> <td data-bbox="520 1856 1139 2011">'See, Teich' ist eine natürliche oder naturnah angelegte, stehende oder nahezu stehende Wasserfläche, die im allgemeinen Sprachgebrauch als See oder Teich anzusehen ist. In der Regel haben Seen und Teiche einen natürlichen oder naturnahen Uferverlauf. Dies gilt auch für Talsperren- und Stauseen.</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Bezeichner	Wert	Fluss	1010	'Fluss' ist ein natürliches, fließendes Gewässer (ggf. auch mit begradigten, kanalisierten Teilstücken), das wegen seiner Größe und Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch als Fluss angesprochen wird. Kriterien hierfür können eine größere Wassertiefe, ein größere Breite oder größere Gewässerquerschnitt sein.		Bach	1020	'Bach' ist ein natürliches, fließendes Gewässer, das wegen seiner geringen Größe und Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch als Bach anzusehen ist. Kriterien hierfür können eine geringere Wassertiefe, eine geringe Breite, oder kleiner Gewässerquerschnitt sein. Bäche unterscheiden sich von Flüssen durch ihren stärker ans Gelände angepassten Verlauf, das unregelmäßige Längsprofil und den oft schießenden Abfluss.		Altwasser, Altarm	2000	'Altwasser, Altarm' ist ein Teil eines Fließgewässers, der bei einer Begradigung vom fließenden Gewässer an beiden oder an einem Ende abgetrennt wurde, wodurch das Gewässer einen eher stehenden Charakter bekommt.		Kanal	3010	'Kanal' bezeichnet einen künstlich angelegten Wasserlauf. In der Regel hat er einen regelmäßigen Gewässerquerschnitt und einen geradlinigen Verlauf.		Graben	3020	'Graben' ist ein ständig oder zeitweise fließendes, künstlich angelegtes Gewässer, das im allgemeinen Sprachgebrauch als Graben anzusehen ist. In der Regel hat er einen regelmäßigen Gewässerquerschnitt und einen geradlinigen Verlauf.		Becken	4000	'Becken' ist eine zweckgebundene, künstlich errichtete, befestigte Hohlform im Gelände, die im allgemeinen Sprachgebrauch als eine Art von "Becken" bezeichnet werden. In der Regel sind Becken von einer künstlich errichteten Umrandung oder einem Bauwerk ganz oder teilweise umschlossen. Beispiele hierfür sind: Hafenbecken, Speicherbecken, Rückhaltebecken, Klärbecken, Fischzuchtbecken.		See, Teich	5000	'See, Teich' ist eine natürliche oder naturnah angelegte, stehende oder nahezu stehende Wasserfläche, die im allgemeinen Sprachgebrauch als See oder Teich anzusehen ist. In der Regel haben Seen und Teiche einen natürlichen oder naturnahen Uferverlauf. Dies gilt auch für Talsperren- und Stauseen.	
Bezeichner	Wert																														
Fluss	1010																														
'Fluss' ist ein natürliches, fließendes Gewässer (ggf. auch mit begradigten, kanalisierten Teilstücken), das wegen seiner Größe und Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch als Fluss angesprochen wird. Kriterien hierfür können eine größere Wassertiefe, ein größere Breite oder größere Gewässerquerschnitt sein.																															
Bach	1020																														
'Bach' ist ein natürliches, fließendes Gewässer, das wegen seiner geringen Größe und Bedeutung im allgemeinen Sprachgebrauch als Bach anzusehen ist. Kriterien hierfür können eine geringere Wassertiefe, eine geringe Breite, oder kleiner Gewässerquerschnitt sein. Bäche unterscheiden sich von Flüssen durch ihren stärker ans Gelände angepassten Verlauf, das unregelmäßige Längsprofil und den oft schießenden Abfluss.																															
Altwasser, Altarm	2000																														
'Altwasser, Altarm' ist ein Teil eines Fließgewässers, der bei einer Begradigung vom fließenden Gewässer an beiden oder an einem Ende abgetrennt wurde, wodurch das Gewässer einen eher stehenden Charakter bekommt.																															
Kanal	3010																														
'Kanal' bezeichnet einen künstlich angelegten Wasserlauf. In der Regel hat er einen regelmäßigen Gewässerquerschnitt und einen geradlinigen Verlauf.																															
Graben	3020																														
'Graben' ist ein ständig oder zeitweise fließendes, künstlich angelegtes Gewässer, das im allgemeinen Sprachgebrauch als Graben anzusehen ist. In der Regel hat er einen regelmäßigen Gewässerquerschnitt und einen geradlinigen Verlauf.																															
Becken	4000																														
'Becken' ist eine zweckgebundene, künstlich errichtete, befestigte Hohlform im Gelände, die im allgemeinen Sprachgebrauch als eine Art von "Becken" bezeichnet werden. In der Regel sind Becken von einer künstlich errichteten Umrandung oder einem Bauwerk ganz oder teilweise umschlossen. Beispiele hierfür sind: Hafenbecken, Speicherbecken, Rückhaltebecken, Klärbecken, Fischzuchtbecken.																															
See, Teich	5000																														
'See, Teich' ist eine natürliche oder naturnah angelegte, stehende oder nahezu stehende Wasserfläche, die im allgemeinen Sprachgebrauch als See oder Teich anzusehen ist. In der Regel haben Seen und Teiche einen natürlichen oder naturnahen Uferverlauf. Dies gilt auch für Talsperren- und Stauseen.																															

Objektart: LB_Binnengewässer		Kennung: 214020
Attributart:		
Bezeichnung:	wasserführung	
Kennung:	WFG	
Datentyp:	LB_Wasserführung_Binnengewässer	
Kardinalität:	0..1	
Modellart:	GeoBasis-DE	
Definition:	'Wasserführung' beschreibt den zeitlichen Horizont, in welchem ein 'Binnengewässer' Wasser führt.	
Wertarten:	Bezeichner	Wert
	ganzjährig	1000
	'ganzjährige Wasserführung' bedeutet, dass Gewässer das ganze Jahr hindurch perennierend Wasser führt.	
	zeitweilig	2000
'zeitweilige Wasserführung' bedeutet, dass das Gewässer in regelmäßigem Zyklus (periodisch) Wasser führt (Beispiele: Schneeschmelze, Regenzeit etc.), oder nur gelegentlich und vorübergehend (episodisch) Wasser führt (Beispiel: saisonunabhängige Starkregenereignisse).		

8.4 LB_Eis

Objektart: LB_Eis	Kennung: 214030										
Definition:											
'LB_Eis' umfasst die Gletscher und Schneeflächen, die ganzjährig und somit dauerhaft vorhanden sind.											
Abgeleitet aus:											
LB_Landbedeckung											
Objekttyp:											
REO											
Modellart:											
GeoBasis-DE											
Grunddatenbestand:											
GeoBasis-DE											
Erfassungskriterien:											
GeoBasis-DE: Fläche >= 0,5 ha											
Attributart:											
Bezeichnung:	eisart										
Kennung:	EIS										
Datentyp:	LB_Eisart_Eis										
Kardinalität:	0..1										
Modellart:	GeoBasis-DE										
Definition:	'Eisart' differenziert die verschiedenen Typen der Flächen 'Eis'.										
Wertarten:	<table border="0"> <tr> <td>Bezeichner</td> <td>Wert</td> </tr> <tr> <td>Gletscher</td> <td>2010</td> </tr> <tr> <td colspan="2">'Gletscher' umfasst eine von Gletschereis bedeckte Fläche. Gletschereis ist aus mehrjährigem Schnee unter zunehmendem Eigendruck entstanden. Gletscher sind entsprechend der Jahreszeiten teils mit Schnee bedeckt.</td> </tr> <tr> <td>Dauerschnee, Firn</td> <td>2020</td> </tr> <tr> <td colspan="2">'Dauerschnee' bedeutet, dass die Erdoberfläche ganzjährig mit Schnee bedeckt ist. 'Firn' bedeutet, dass die Erdoberfläche im Hochgebirge mit altem, grobkörnigem, mehrjährigem und stark verdichtetem Schnee bedeckt ist, der unter zunehmendem Druck zu Gletschereis wird.</td> </tr> </table>	Bezeichner	Wert	Gletscher	2010	'Gletscher' umfasst eine von Gletschereis bedeckte Fläche. Gletschereis ist aus mehrjährigem Schnee unter zunehmendem Eigendruck entstanden. Gletscher sind entsprechend der Jahreszeiten teils mit Schnee bedeckt.		Dauerschnee, Firn	2020	'Dauerschnee' bedeutet, dass die Erdoberfläche ganzjährig mit Schnee bedeckt ist. 'Firn' bedeutet, dass die Erdoberfläche im Hochgebirge mit altem, grobkörnigem, mehrjährigem und stark verdichtetem Schnee bedeckt ist, der unter zunehmendem Druck zu Gletschereis wird.	
Bezeichner	Wert										
Gletscher	2010										
'Gletscher' umfasst eine von Gletschereis bedeckte Fläche. Gletschereis ist aus mehrjährigem Schnee unter zunehmendem Eigendruck entstanden. Gletscher sind entsprechend der Jahreszeiten teils mit Schnee bedeckt.											
Dauerschnee, Firn	2020										
'Dauerschnee' bedeutet, dass die Erdoberfläche ganzjährig mit Schnee bedeckt ist. 'Firn' bedeutet, dass die Erdoberfläche im Hochgebirge mit altem, grobkörnigem, mehrjährigem und stark verdichtetem Schnee bedeckt ist, der unter zunehmendem Druck zu Gletschereis wird.											